Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 38 (1898)
Heft: 38

Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Um das Defizit, welches seit mehrern Jahren unsre Vereinsrechnung zu belasten pflegt, wegzuschaffen, hat das Komite den Beschluß gefaßt, diesmal ein Heft von geringerm Umfang herauszugeben, wodurch natürlich die Ausgaben für den Druck in entsprechender Weise sich vermindern. In Folge dessen ist die Fortsetzung der Beiträge zu Pupikofers Lebensgeschichte weggeblieben, wird aber im nächsten Heft denen, die sich dafür interessieren, geboten werden.

Durch die Einrichtung des schweizerischen Landesmuseums ist unserm kantonalen historischen Museum eine Konkurrenz entstanden, welche die geringen Geldmittel des historischen Vereins in erhöhtem Maße herausfordert, ohne daß wir uns schmeicheln dürften, jenen Wettbewerb auch nur halbwegs aus dem Felde zu schlagen, da in weitern Kreisen der patriotische Sinn für die Anstalt des engern Vaterlandes nicht immer Schritt hält mit der Begierde nach Mehrgewinn.

Nachdem das überaus reiche ältere Kantonsarchiv durch eine langjährige mühsame Arbeit in einen für die Forschung brauchbaren Zustand versetzt worden ist, dürfte vielleicht auch wieder an die Fortsetzung des Thurgauischen Urkundenbuches, wonach in- und ausländische Geschichtsforscher seit 1885 so dringende Nachfrage halten, gedacht werden, wofern nämlich die erforderlichen Geldmittel sich neuerdings dazu finden ließen.